

**Bekanntgaben und Beschlüsse  
aus der Sitzung des Gemeinderats vom 20.05.2019**

*Dauer der öffentlichen Sitzung: 18.00 – 21.00 Uhr  
Anwesende Zuhörer: ca. 15*

**TOP 1: Bekanntgaben**

1. Vernissage des Künstlers Robert Schad am 17.05.2019

Bürgermeister Müller informiert über die erfolgreiche und gut besuchte Vernissage am vergangenen Freitag und dankt allen Beteiligten für ihre Mithilfe und den Besuchern für ihr Kommen.

2. Einweihung Feuerwehrhaus am 19.05.2019

Bei besten Wetterverhältnissen mit zahlreichen Besuchern fand nach einem Jahr Bauzeit am 19. Mai 2019 die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in der Alttanner Straße statt. Bürgermeister Müller dankt der Feuerwehr und allen anderen Beteiligten für ihr großes Engagement und die wertgeschätzte Unterstützung.

3. Bebauungsplan „Kiebitz“

Bürgermeister Müller verweist auf die vorgelegte Tischvorlage, ein Schreiben vom Landratsamt Ravensburg, das die Überarbeitung des Bebauungsplans empfiehlt. Somit wird die Bebauungsplanänderung, wie in der Aprilsitzung des Gemeinderates beschlossen, angegangen.

4. Sommerfest der Bücherei

Bei optimalem Wetter feierte die Bücherei ihr alljährliches Sommerfest. An dieser Stelle dankt Bürgermeister Müller allen Verantwortlichen der Bücherei für das große Engagement.

**TOP 2: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Bauausschusssitzung**

Bürgermeister Müller informiert, dass in der Sitzung des Bauausschusses folgende Beschlüsse gefasst wurden:

1. Bauanträge

- a) Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, Flst. Nr. 316, Wolfegg

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

1. Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
2. Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

1. Anträge auf Bauvorbescheid

- a) Antrag auf Prüfung der Genehmigungsfähigkeit der teilweisen Nutzungsänderung von vorhandener Remise, Einbau einer Wohnung, Flst. Nr. 32/1, Röttenbach

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

1. Das gemeindliche Einvernehmen wird in Aussicht gestellt.
2. Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

1. Anträge im Kenntnisgabeverfahren

- a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen und Carport, Flst. Nr. 156/25, Wolfegg

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

1. Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

- b) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im Keller, Flst. Nr. 156/22, Wolfegg

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

1. Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

#### 4. Verschiedenes

- a) Antrag auf Tieferlegung und Abbausohle in den Bauabschnitten 5-8 im Gewinn „Weberholz“, Flst. Nr. 112, 112/3, 90, Gewinn „Weberholz“

In Anbetracht der aktuellen Diskussion über den Kiesabbau in unserer Region, ist der Bauausschuss nicht bereit, der Tieferlegung der Abbausohle zuzustimmen. Da das gemeindliche Einvernehmen rechtswidrig nicht versagt werden darf, ergeht einstimmig folgender Beschluss:

1. Das gemeindliche Einvernehmen zur Tieferlegung der Abbausohle wird erteilt.
2. Die Gemeinde Wolfegg erhebt als Trägerin öffentlicher Belange und als Angrenzerin folgende Einwendungen: Der Tieferlegung der Abbausohle wird widersprochen. Gerade in Anbetracht auf die aktuelle Diskussion zum Thema Kiesabbau in unserer Region, welches die Menschen sehr stark bewegt, sehen wir es als gegeben an, an bestehenden Genehmigungen festzuhalten und diese nicht noch auszuweiten.

### **TOP 3: Fragestunde der Einwohner**

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach der Stelle der Flüchtlingsbeauftragten Frau Nakami.

Bürgermeister Müller erklärt, dass die Stelle bis zum 30.05.2020 befristet sei, Frau Nakami die Gemeinde aber zum 30.06.2019 verlassen wird. Er bittet um Geduld, denn das weitere Vorgehen bezüglich der bald unbesetzten Stelle wird in nichtöffentlicher Sitzung besprochen.

Die Einwohnerin möchte zudem wissen, ob die Entscheidungsmacht zur Vermietung des Wohnhauses für Flüchtlinge des Mietobjektes in der Wette 7 beim Vermieter liegt.

Bürgermeister Müller verneint dies und erklärt, dass die letzte Entscheidung bei der Gemeinde liegt, weil diese das Wohnhaus seit etwa 18 Monaten als Flüchtlingsunterkunft anmietet. Er bezieht sich auf die zehnköpfige Familie, die ihre Wohnmöglichkeit bedingt durch einen Brand verloren hat und deshalb notgedrungen in der genannten Flüchtlingsunterkunft untergebracht worden ist. An dieser Stelle dankt Bürgermeister Müller den Vermietern, die ihre Wohnung für diese Zwecke zur Verfügung stellen. Dies sei nämlich keine Selbstverständlichkeit.

Die Einwohnerin stellt außerdem klar, dass der Helferkreis zwar eine gemeinschaftliche Hilfsorganisation mit gemeinsamer Interessenverfolgung ist, deshalb jedoch kein Freundschafskreis. Die Zusammenarbeit zwischen den Helfern verläuft trotz dessen selbstverständlich respektvoll.

Eine Einwohnerin informiert sich über das zukünftige Geschehen der nummerierten Bäume im „Wäldele“ in der Einöde Schachenmühle. Sie möchte wissen, ob diese gefällt werden.

Bürgermeister Müller erläutert, dass das Grundstück zum Privatbesitz des Fürstlichen Hauses gehöre und er deshalb keine Auskunft geben könne.

Ein Einwohner fragt nach dem gegenwärtigen Stand der Straßenbeleuchtung. Er bemängelt die funktionsuntüchtigen Straßenlaternen seit November vergangenen Jahres, welche eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellen.

Bürgermeister Müller versichert, dass die Verwaltung „dran ist“. Er betont, dass die Straßenbeleuchtung aber schon sehr alt sei. Zudem hat sich die Schadenslage aufgrund der Sucharbeit nach verlegten Leitungen bedingt durch den diesjährigen extremen Winter verkompliziert. Nun sei man aber mit Nachdruck daran, die Probleme zu beheben.

Bevor Bürgermeister Müller zum nächsten Tagesordnungspunkt übergeht, bittet Gemeinderätin Fischer um einen Antrag.

Gemeinderätin Fischer stellt den Antrag, Punkt 1, die Stellensituation im Hauptamt und Beratung über das weitere Vorgehen, der nichtöffentlichen Sitzung in die öffentliche Sitzung zu übertragen. Sie hebt die Bedeutung der Miteinbeziehung der Öffentlichkeit hervor.

Bürgermeister Müller befürchtet, dass dies nicht der richtige Weg sei und gibt zu bedenken, dass der Stellenplan nicht geändert werden soll. Seiner Meinung nach spricht kein Grund für eine Beratung in der Öffentlichkeit, da dies eine Personalangelegenheit sei, weshalb er davon abrä.

Gemeinderat Quandt stimmt Bürgermeister Müller zu und spricht sich für eine Beratung in nichtöffentlicher Sitzung aus.

**Bei einer Gegenstimme wird der Beschluss gefasst, dass die Stellensituation im Hauptamt nicht in öffentlicher Sitzung beraten wird.**

**TOP 4: Neubau Rathaus  
Vorstellung des Vorentwurfs  
Beauftragung der Fachplanungen für Statik, Heizung/Lüftung/Sanitär und Elektro**

Das Architekturbüro Wurm stellt die ersten Überlegungen zum Neubau des Rathauses vor. Die Präsentation des Architekturbüros kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Hierauf wird verwiesen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Planungsleistungen für die Fachbereiche:

- a) Elektroplanung wird an das Planungsbüro Norbert Roth, Aulendorf vergeben.
- b) Tragwerksplanung wird an das Planungsbüro Safeplan GmbH, Ravensburg vergeben.

Der Gemeinderat fasst bei 8 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

- c) Heizung/Lüftung/Sanitär wird an das Planungsbüro Vogt & Feist, Ravensburg vergeben

**TOP 5: Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Wolfegg in den Haushaltsjahren 2014 – 2017  
Unterrichtung des Gemeinderats nach § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO und Stellungnahme der Gemeinde zu den Prüfungsfeststellungen**

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Prüfungsbericht der Rechtsaufsichtsbehörde über die überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Wolfegg in den Haushaltsjahren 2014 - 2017 sowie die Stellungnahmen der Gemeinde zu den Prüfungsfeststellungen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**TOP 6: Erneuerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Sammelkläranlage Wolfegg  
Beauftragung eines Ingenieurbüros**

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Das Büro Wasser-Müller, Biberach wird auf Basis des eingereichten Honorarvorschlags mit der ingenieurtechnischen Betreuung der Gemeinde bei der Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis der Sammelkläranlage beauftragt.

**TOP 7: Verschiedenes**

Vonseiten des Gemeinderates wird angeregt, in der Sitzung nach den Kommunalwahlen die Themen, die während des Wahlkampfes an die Kandidaten herangetragen wurden, zu besprechen.

Herr Müller sagt dies zu und bittet um Zusendung dieser Themen per E-Mail.